

# 22FS SEMESTER- PROJEKTE



INHALT

AUFGABENSTELLUNG 4

ARBEITEN 6

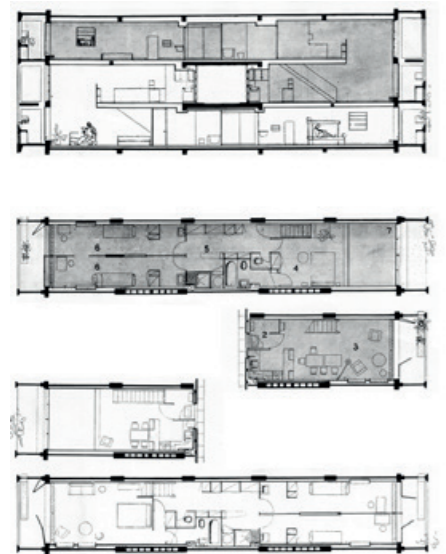
IMPRESSUM 34

# AUFGABENSTELLUNG

## – SMALL PLEASURES OF LIFE



Adolf Loos, zweigeschossiger Wohnraum in der Werkbundsiedlung, Wien, 1932



Le Corbusier, Typenpläne zweier Maisonnettewohnungen in der Unité d'habitation, Marseille, 1947

Small Pleasures of Life heisst eine Skizzenreihe von Alison und Peter Smithson. Die episodenhafte Zeichnungen von alltäglichen Wohnsituationen beleuchten funktionale Themen, regen aber gleichzeitig die Sinne an und lassen der Vorstellungskraft Raum, um sich das 'Dazwischen' auszumalen.

### AUFGABE

Im Frühlingssemester 2022 beschäftigen wir uns mit dem Thema Wohnen. Die Königsaufgabe des Architekten ist einfach und schwierig zugleich, sie erfordert Präzision, Knochenarbeit und Fantasie. Dem Menschen eine Behausung zu bieten ist die vielleicht älteste, sicher aber die elementarste Aufgabe der Architektur. Die Grundbedürfnisse – Schutz und Komfort – haben sich im Laufe der Zeit wenig verändert, wohl aber die Wohnformen, die Art und Weise, wie wir zusammenleben. Gerade in den zwei vergangenen Jahren ist dem Wohnprogramm eine zusätzliche Funktion zugewachsen: Neben dem Wohnen soll nun auch Platz geschaffen werden zum Arbeiten. Dieses neue Nebeneinander von Wohnen und Arbeiten wird auch uns im kommenden Semester beschäftigen.

### VORGEHEN

Ganz im Sinne von Smithsons 'Small Pleasures of Life' untersuchen wir zuerst die elementaren Situationen des Wohnens und fragen uns: Was braucht es, damit eine alltägliche Wohnsituation zum räumlichen Erlebnis wird? Was macht die Einzigartigkeit einer Wohnung aus, dass ich sie trotz knapper Fläche nicht gegen eine grössere tauschen möchte? Kann ich mir in meiner Wohnung einen schönen Arbeitsplatz einrichten, ohne dafür ein weiteres Zimmer zu benötigen?

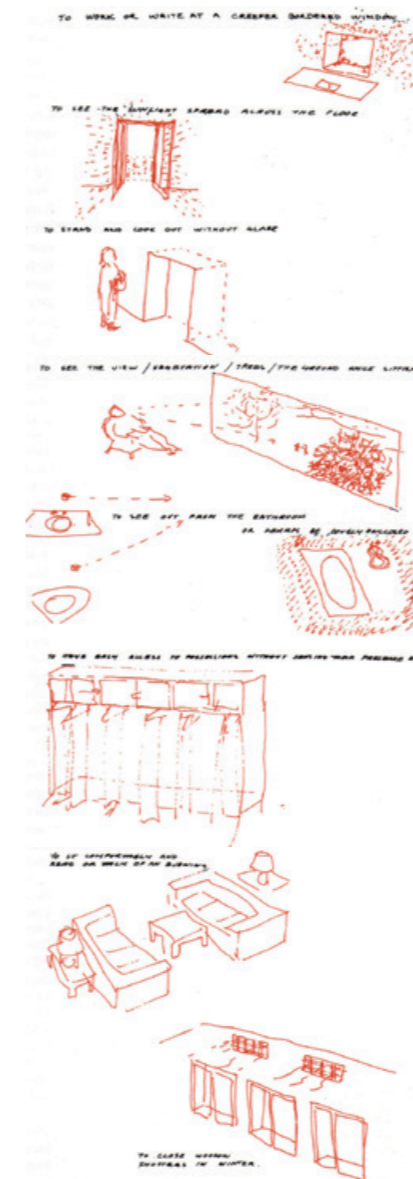
Zunächst 'rekonstruieren' Sie anhand von Bildern ausgesuchter Innenräume bestehender Häuser Grundriss und Schnitt und erfinden dabei Neues. Durch das exakte Beobachten von Referenzbauten und durch die Lektüre von Textauszügen erarbeiten Sie sich einen Wissensschatz über unterschiedlichste Elemente einer Wohnsituation – von der Küche über die Treppe bis zum Stauraum. Darauf aufbauend entwickeln Sie eine eigene Wohnidee und entwerfen einen 'idealen' Wohnungsgrundriss, in welchem die eingangs studierten Situationen eine tragende Rolle spielen. Erst jetzt kommen Sie zum Bauplatz. Mit der Wahl einer geeigneten Parzelle verorten Sie Ihre 'ideale' Wohnung im Stadtraum und passen sie den Gegebenheiten der spezifischen Situation an.

### STANDORT

Wir haben drei attraktive Bauplätze mit unterschiedlichen Eigenschaften in der Stadt Zürich ausgewählt. Auf unternutzten Parzellen mit wesentlichen Ausnutzungsreserven, deren städtebauliche Gegebenheiten durch die nachbarschaftliche Bebauung bereits stark bestimmt sind, entwerfen wir Neubauten. Die Herausforderung der erhöhten Dichte erfordert Erfindergeist und Experimentierfreude. Mit räumlich überraschenden Lösungen wollen wir den Beweis antreten, dass architektonischer Reichtum knappe Platzverhältnisse vergessen machen kann. Denn Verdichtung durch mehr Baumasse alleine macht keinen Sinn. Unter Verdichtung verstehen wir vielmehr eine grössere Anzahl Bewohner und ein vielfältigeres Angebot auf gleicher Fläche. Nur so ist Verdichtung auch nachhaltig und trägt zur Belebung des Quartiers bei.

### KONSTRUKTION

'[...] Der architekt hat etwa die aufgabe, einen warmen, wohnlichen raum herzustellen. Warm und wohnlich sind teppiche. Er beschließt daher, einen teppich auf den fußboden auszubreiten und vier aufzuhängen, welche die vier



Alison + Peter Smithson, «Small Pleasures of Life», in: Changing the Art of Inhabitation, London, München, 1994

1. To work or write at a creeper bordered window – An einem umrankten Fenster arbeiten oder schreiben
2. To see the sunlight spread across the floor – Sehen, wie sich das Sonnenlicht über den Boden ausbreitet
3. To stand and look out without glare – Stehen und hinausschauen, ohne geblendet zu werden
4. To see the view / vegetation / trees / ground while sitting – Im Sitzen die Aussicht, die Vegetation, Bäume oder den Boden sehen
5. To see out from the bathroom... – Aus dem Badezimmer nach draussen sehen...
6. ...or perhaps be doubly enclosed – ...oder vielleicht doppelt umschlossen sein
7. To have easy access to possessions without sensing their presence all the time – Einfachen Zugang zu seinen Habseligkeiten haben, ohne deren Gegenwart ständig wahrzunehmen
8. To sit comfortably and read or talk of an evening – Bequem sitzen und lesen oder über einen Abend sprechen
9. To close wooden shutters

wände bilden sollen. Aber aus teppichen kann man kein haus bauen. Sowohl der fußteppich wie der wandteppich erfordern ein konstruktives gerüst, das sie in der richtigen lage erhält. Dieses gerüst zu erfinden, ist die zweite aufgabe des architekten. [...] schreibt Adolf Loos in, „Das Prinzip der Bekleidung“, 1898. In einem kürzlich erschienenen Artikel bezieht sich auch die Architekturkritikerin Sabine von Fischer auf das Textile und fordert von der Wohnung 'Der Schnitt einer Wohnung muss so gut sitzen wie ein Kleid; anschiemsgsam für die Gemütlichkeit und mit Spielraum für die Bewegung'.

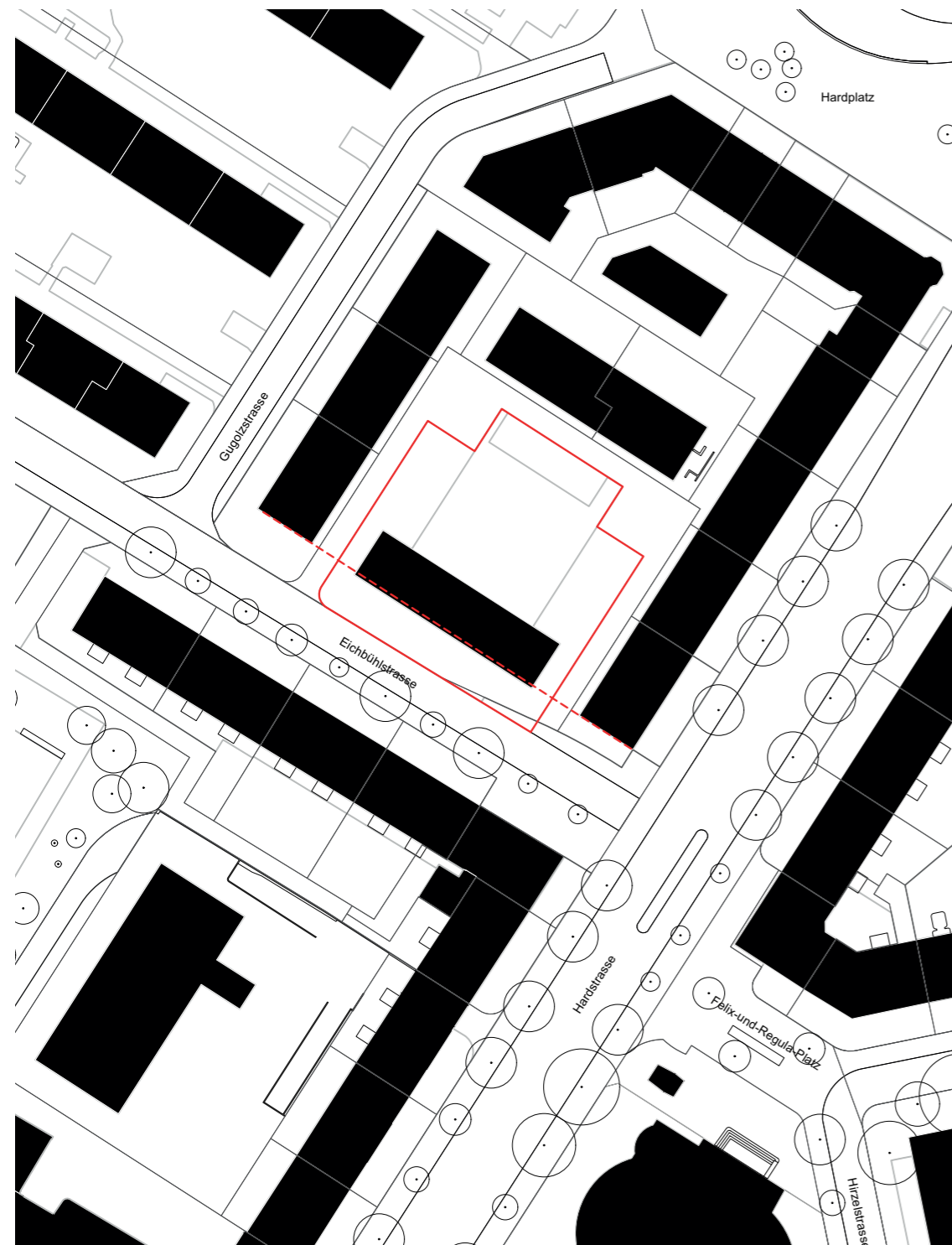
Der Charakter und die Ausformung Ihres Grundrisses führen zur Wahl einer passenden Tragstruktur und Materialisierung. Dabei bilden die spezifischen Bedingungen der gewählten Bauweise und des zugehörigen Materials sowie die Parameter des Ortes den Rahmen für Ihren Entwurf einer zeitgemässen städtischen Wohnung.

### WERKZEUG

Die hypothetische 'Rekonstruktionszeichnung' und das Massnehmen sind ebenso Entwurfs- und Arbeitsmittel, wie die Collage und der Möblierungsplan. Neben dem Planzeichnen arbeiten wir vorwiegend mit physischen Modellen und Photographie. In einem ganztägigen Workshop zu Beginn des Semesters führt ein ausgewiesener Modellfotograf und Architekt in die Geheimnisse der Modellfotografie ein. Weitere Themen sind Typologie, Struktur, Konstruktion und Material. Entsprechend der gewählten Konstruktionsweise entwerfen Sie auch ein konstruktives Detail. Wir werden uns auch mit Fragen der Typologie im Wohnungsbau beschäftigen. Anhand einer Betrachtung von grundlegenden Wohnungstypen werden Sie Ihren eigenen Entwurf innerhalb der verschiedenen Typologien einordnen. Das Semester wird mit Inputs zu den einzelnen Werkzeugen und zum Thema Wohnungsbau begleitet. Eingeladene Architektinnen und Architekten ergänzen mit Gastvorträgen das Programm. Im der Mitte des Semesters ist eine Exkursion nach Basel geplant. Wir werden unterschiedliche Wohnungen 1:1 vor Ort besuchen.



Bauzone	Q1/5c
Parzellenfläche	1491m <sup>2</sup>
Gebäudehöhe max.	18m
Grenzabstände.	Baulinie
Vollgeschosse	5
Dachgeschosse	2

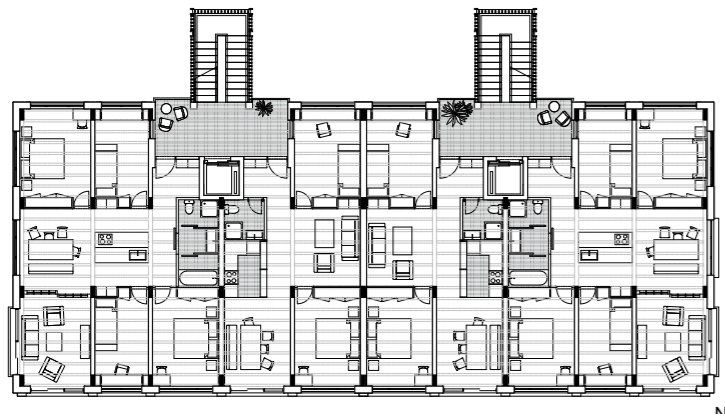
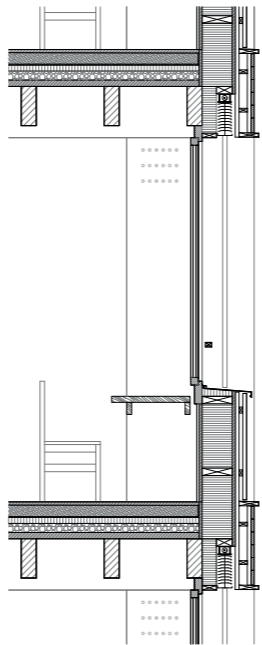
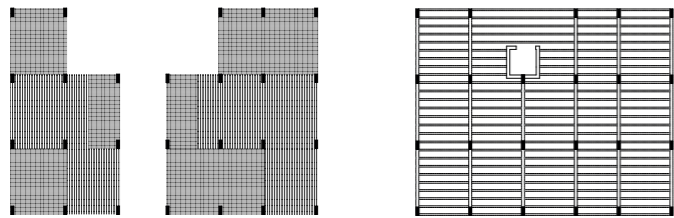
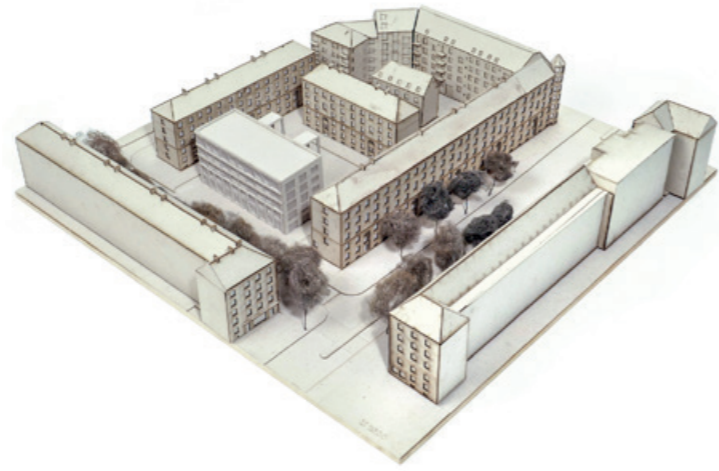
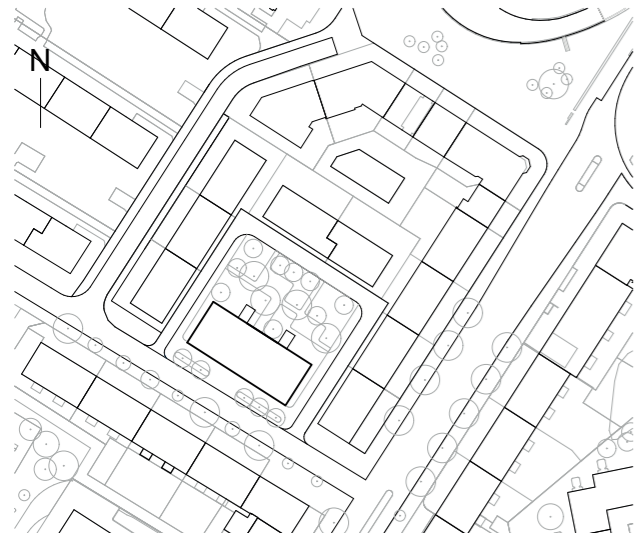


Situation 1:1000 genordet

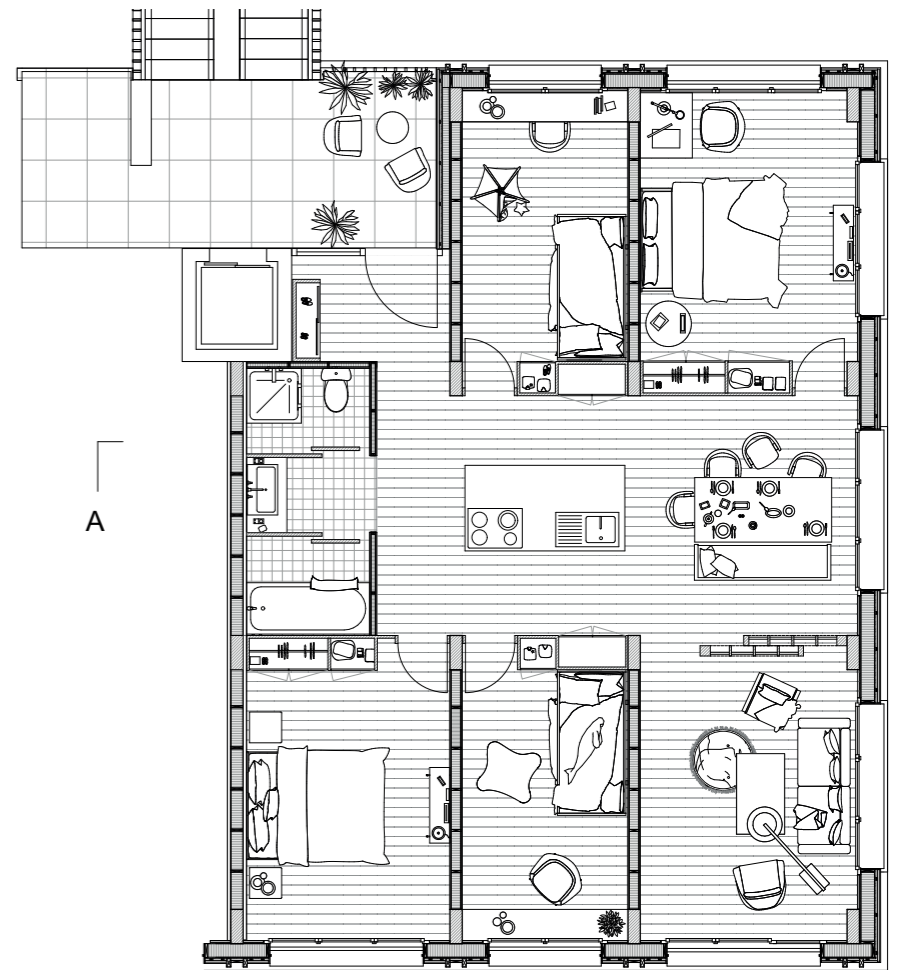




BO PAN  
YUNTING SHEN



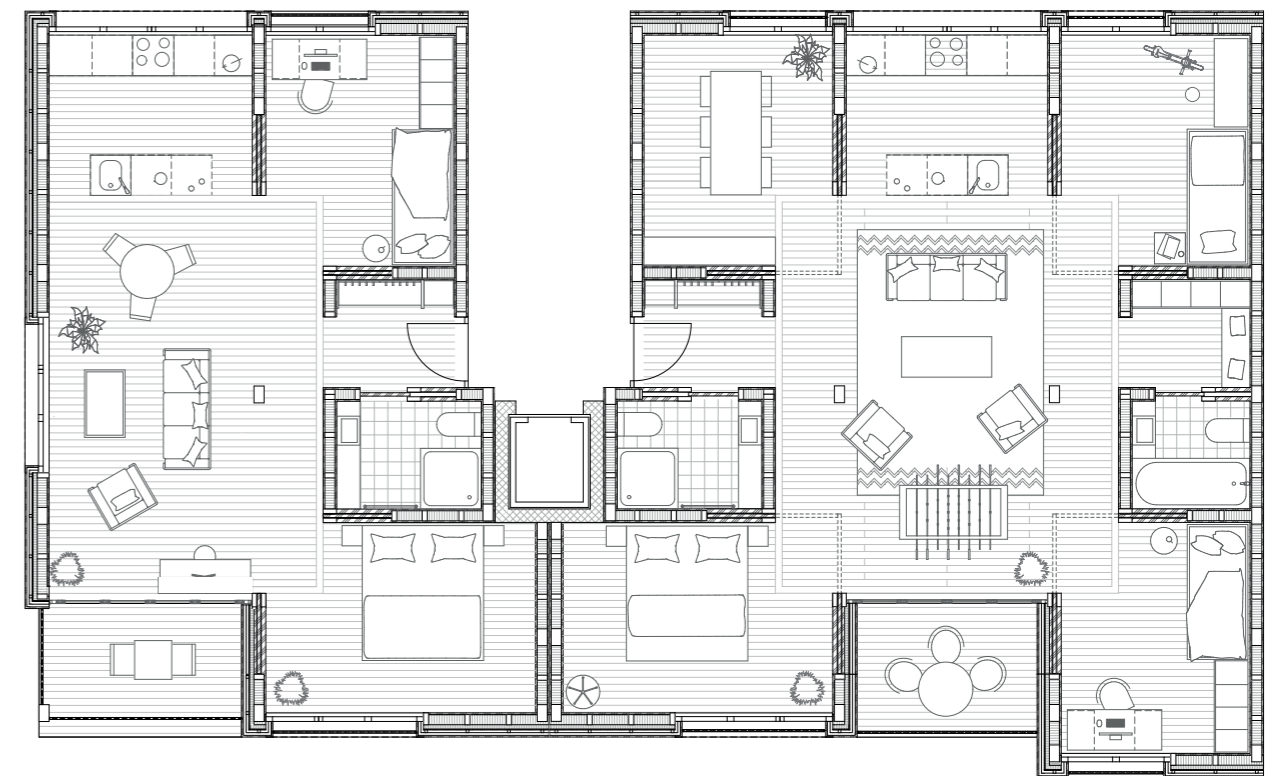
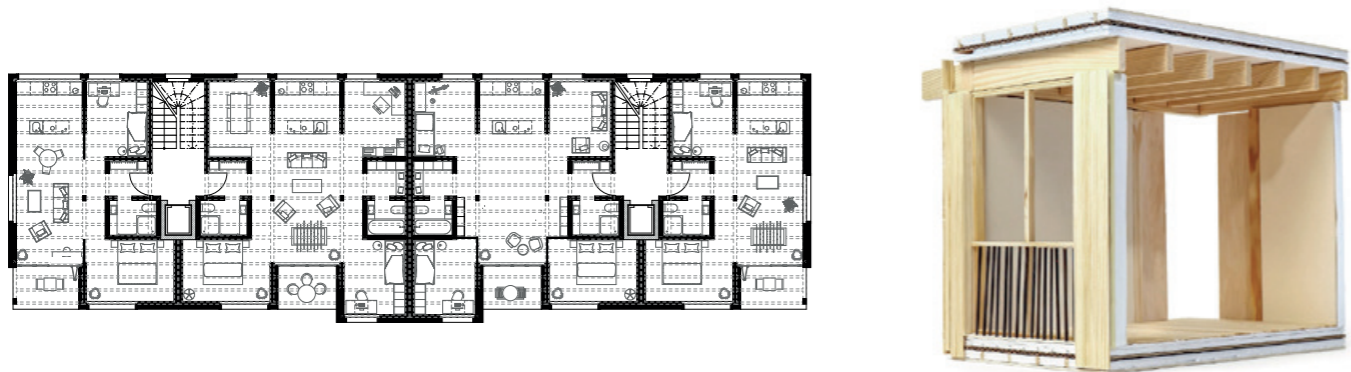
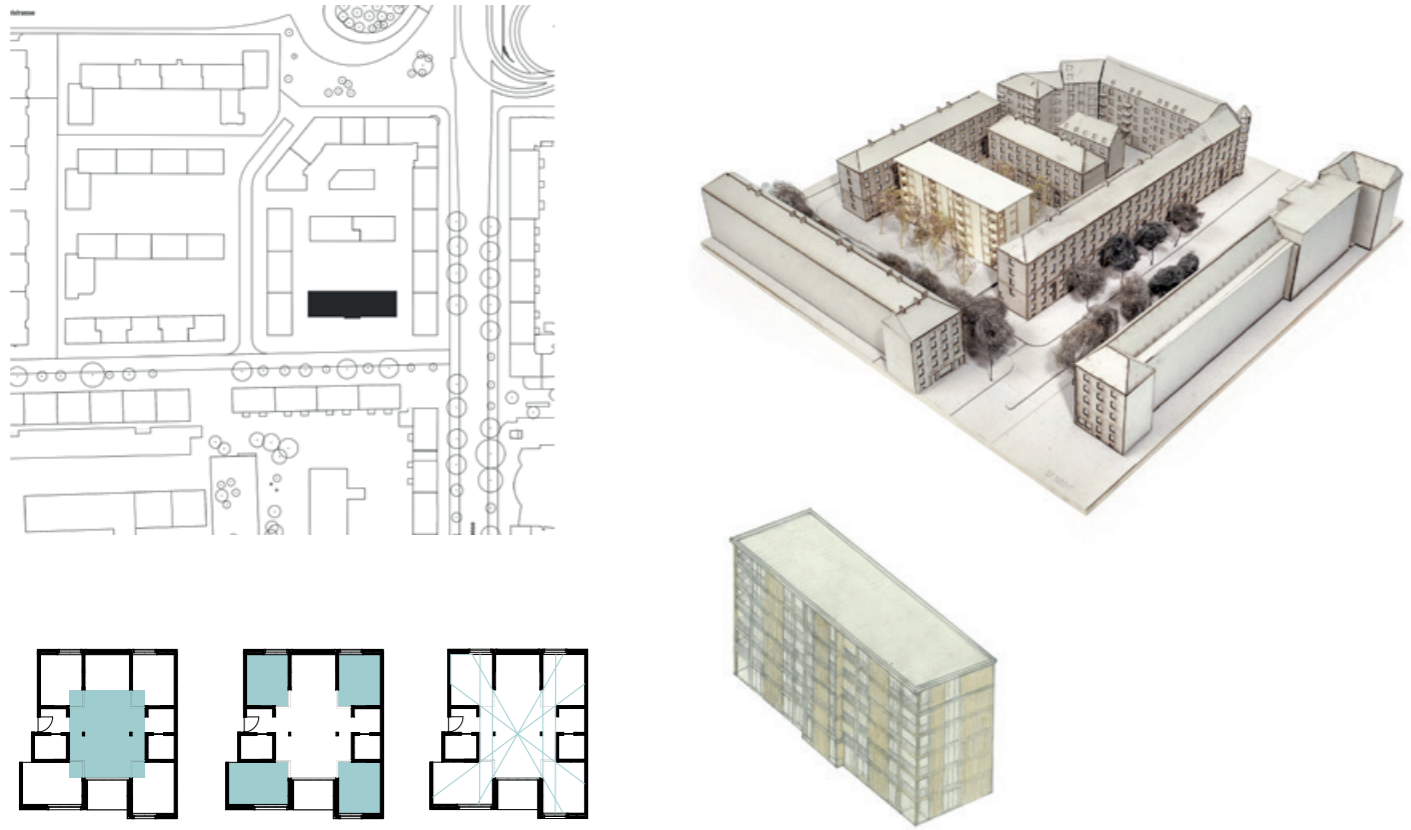
8



9

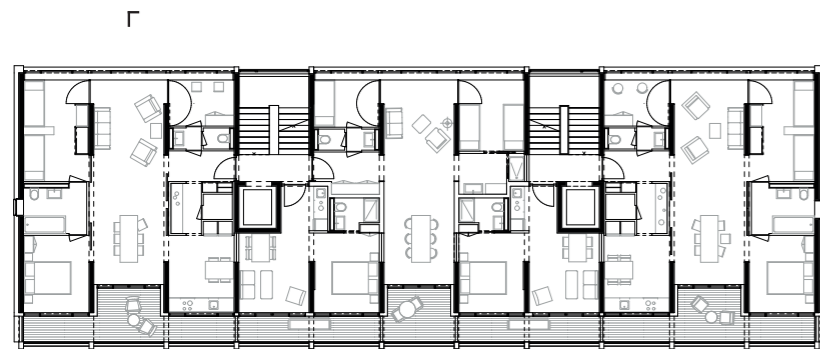
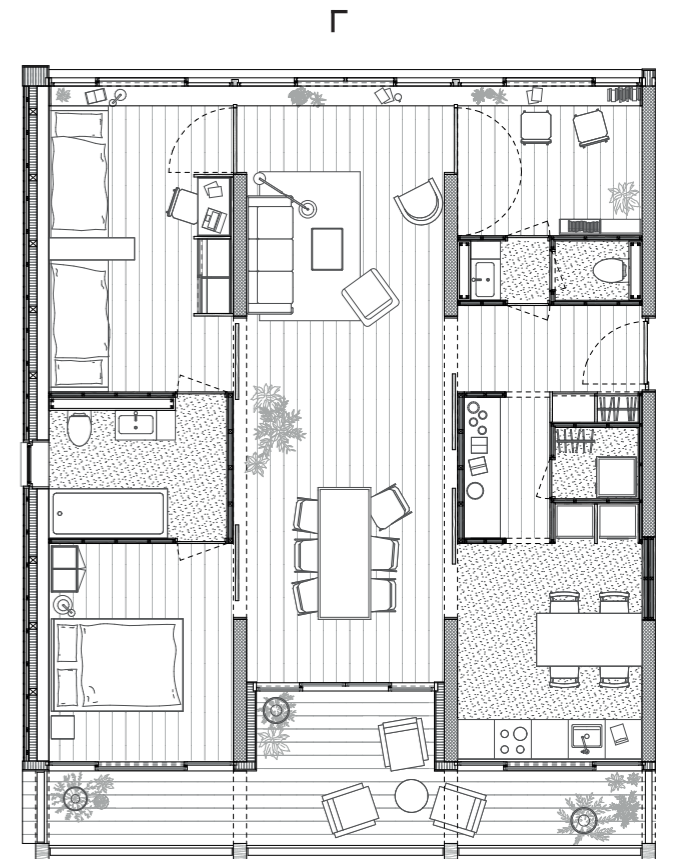
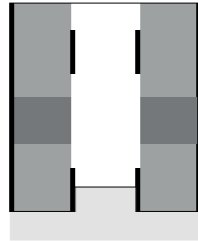
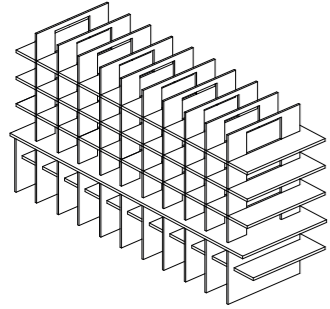
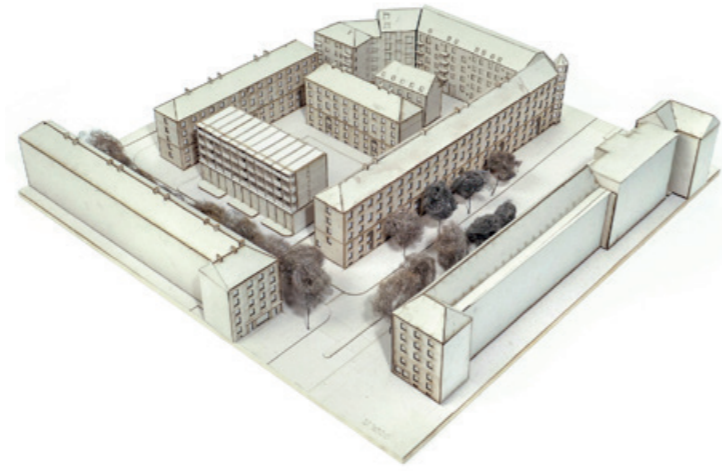
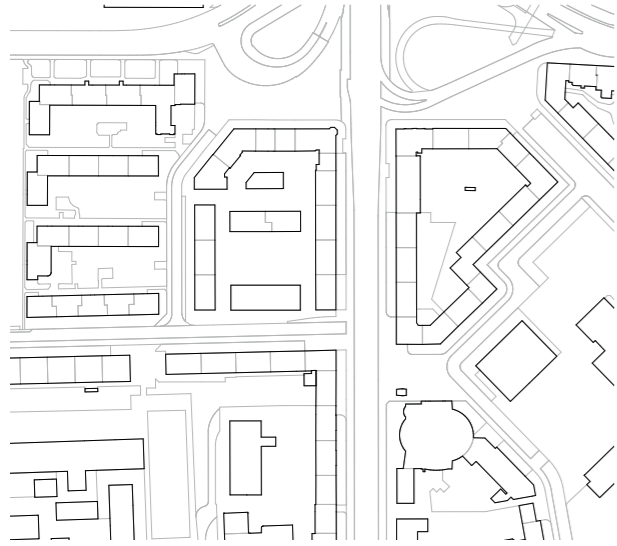


ROMEAO GEIGER  
CHRISTOPHE MEIERHOFER

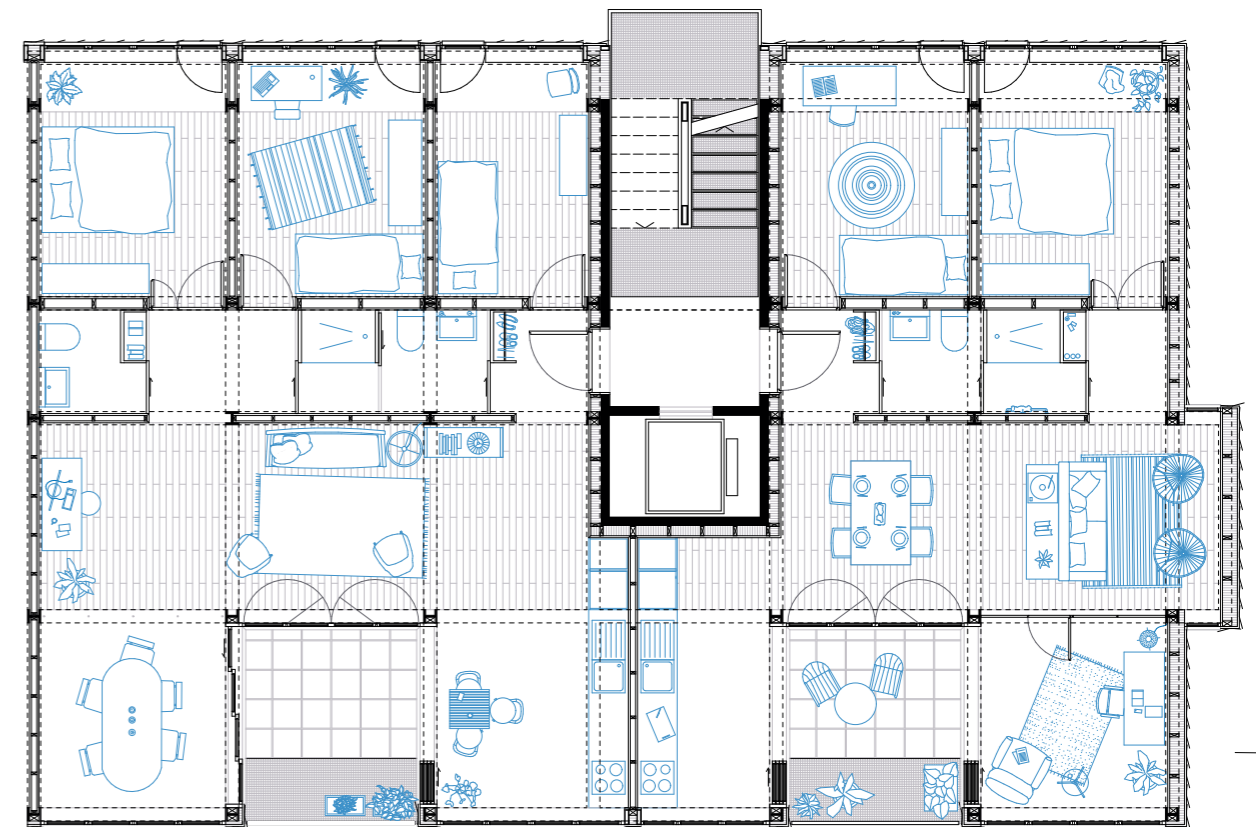
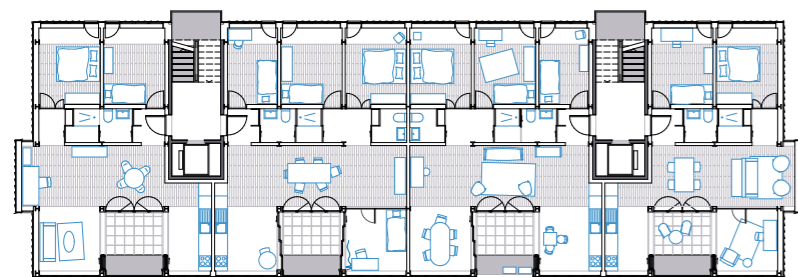
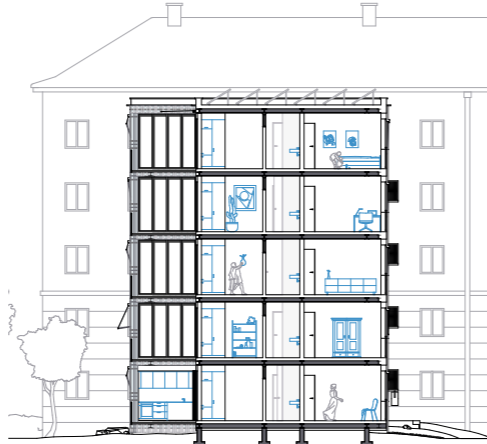
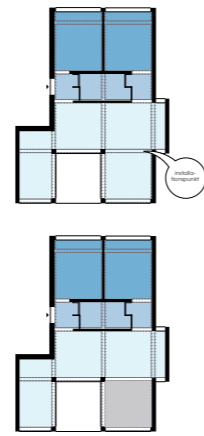
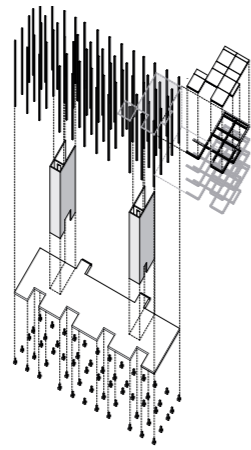
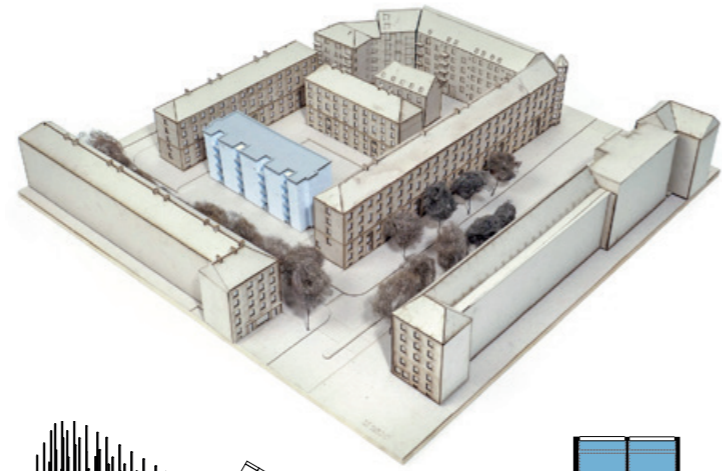
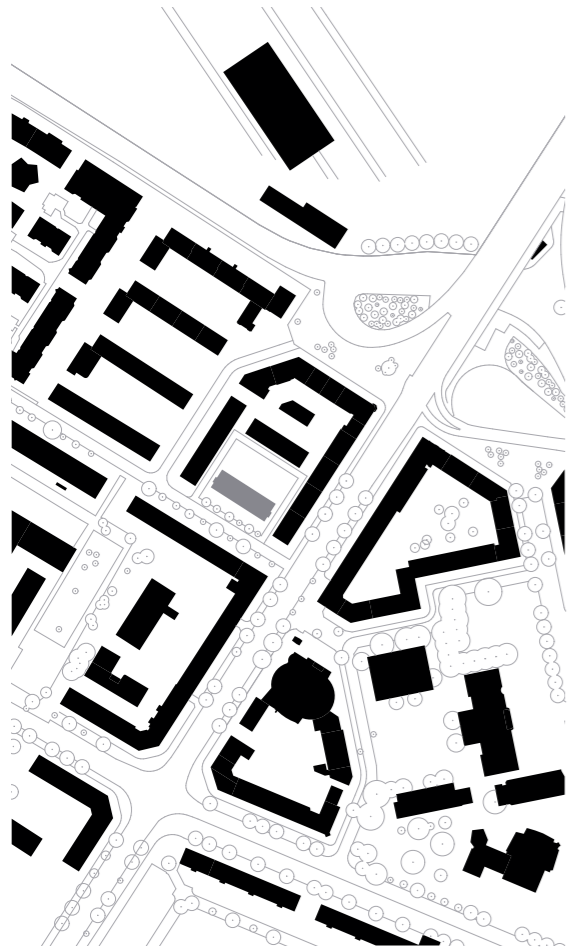




ZEMING LI  
PENG ZHANG









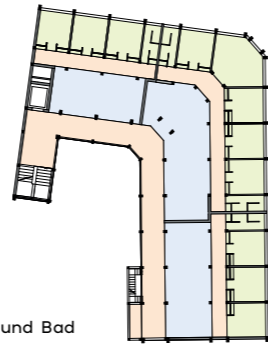
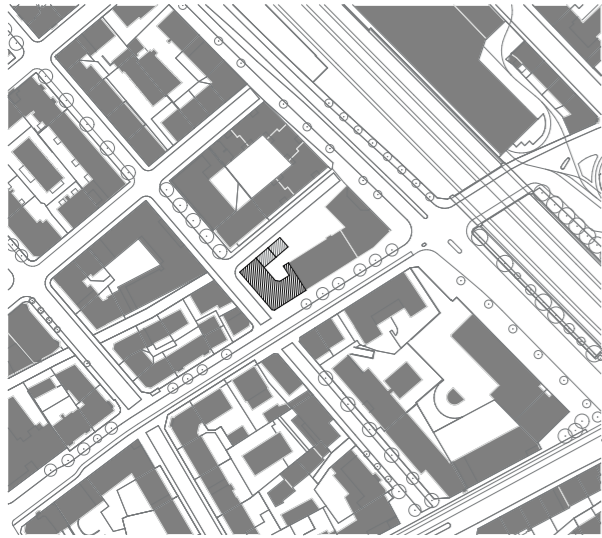
Bauzone	Q1/5a
Parzellenfläche	611m <sup>2</sup>
Gebäudehöhe max.	18m
Grenzabstände	Baulinie
Vollgeschosse	5
Dachgeschosse	2



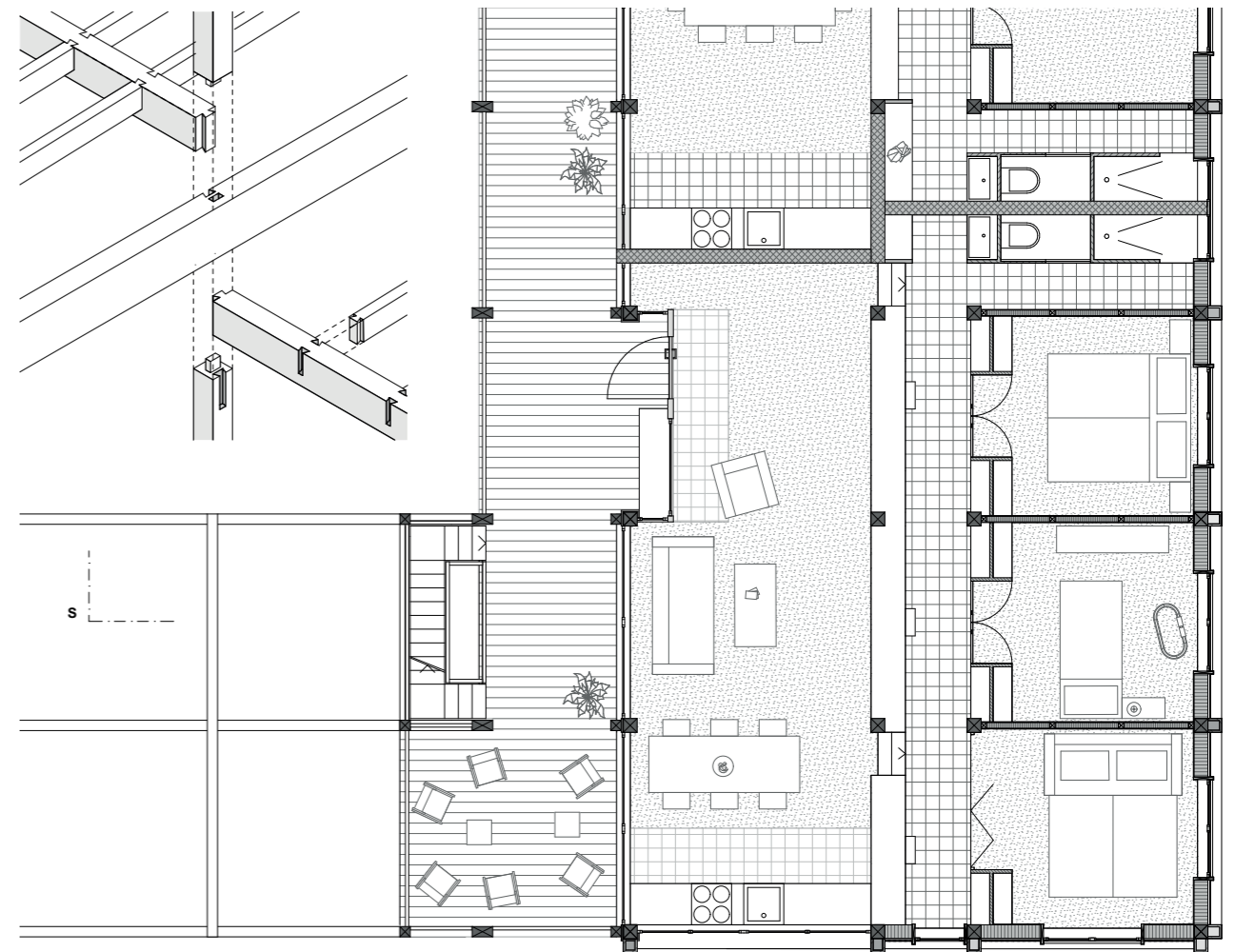
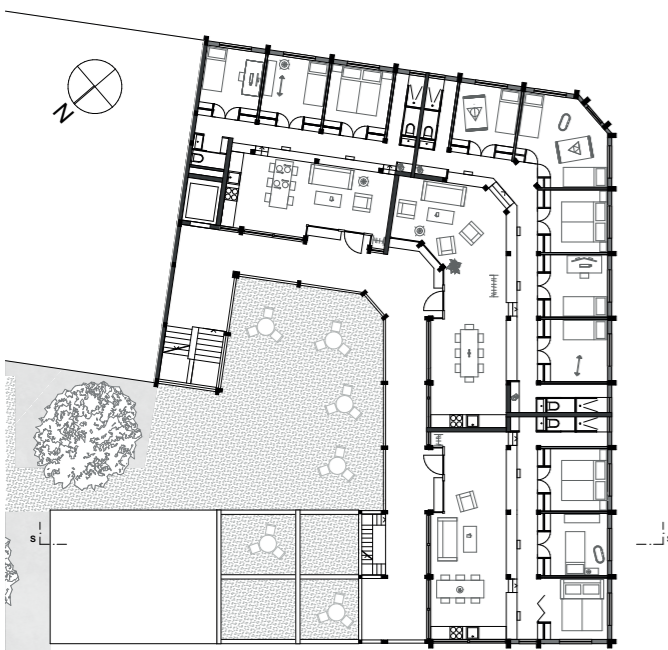
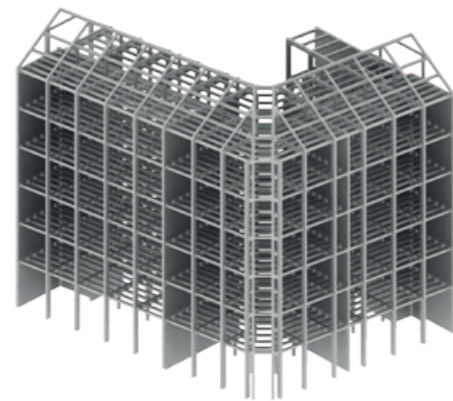
Situation 1:1000 genordet



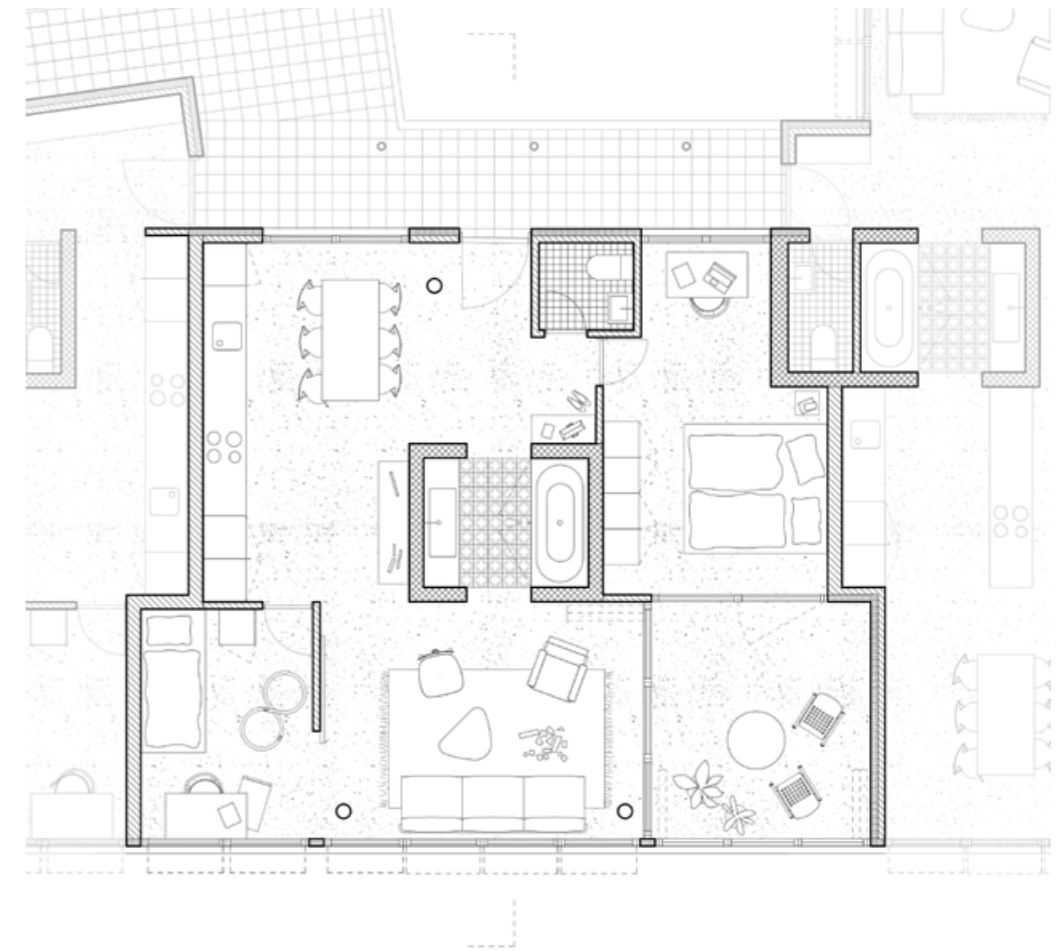
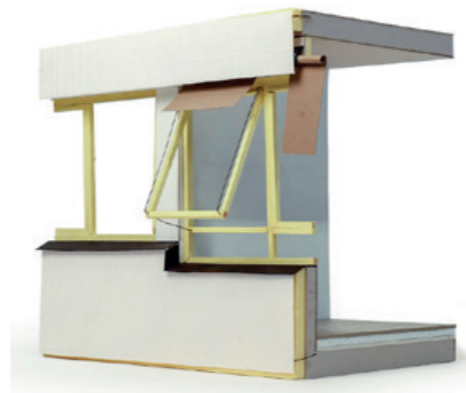
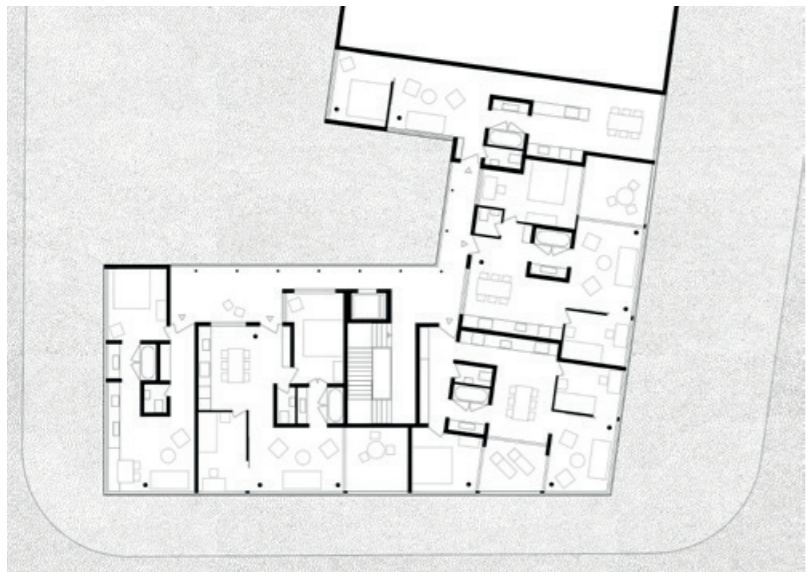
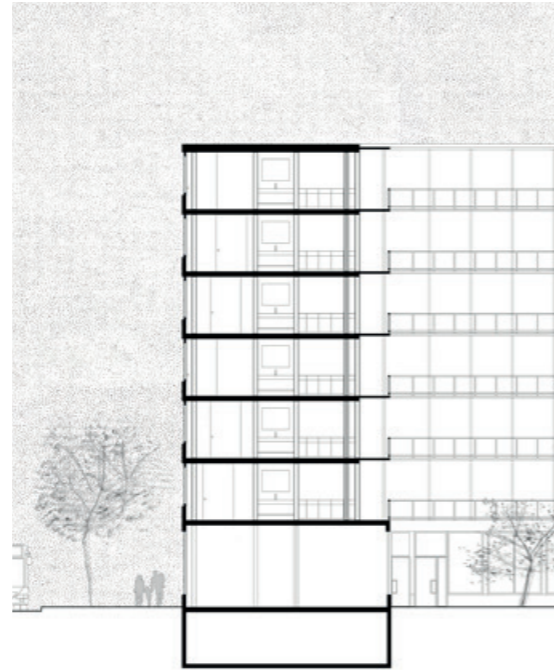
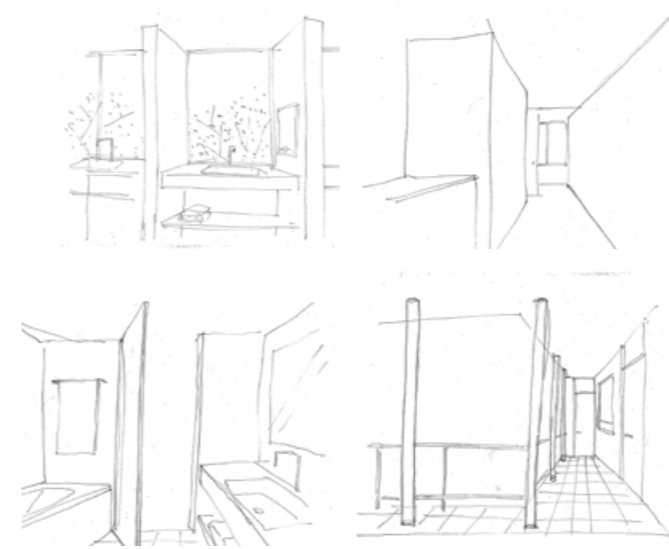




- Erschliessung
- Wohnbereich
- Schlafzimmer und Bad





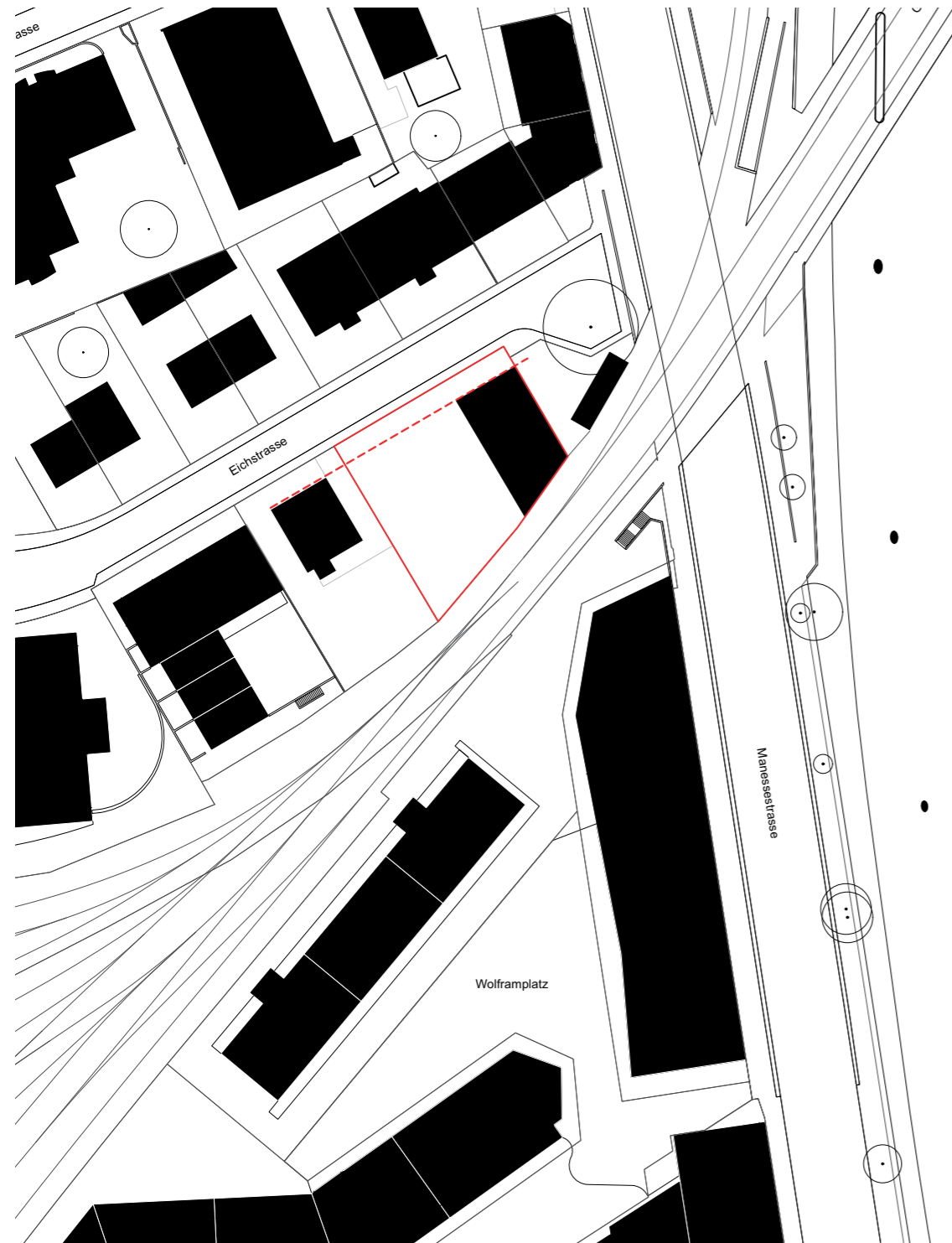




ENTWURF IV  
FS22

ORT  
BAUPLATZ O3  
EICHSTRASSE 3

Bauzone	Q1/5b
Parzellenfläche	820m <sup>2</sup>
Gebäudehöhe max.	18m
Grenzabstände.	Baulinie / 3.5m Grenzabstand

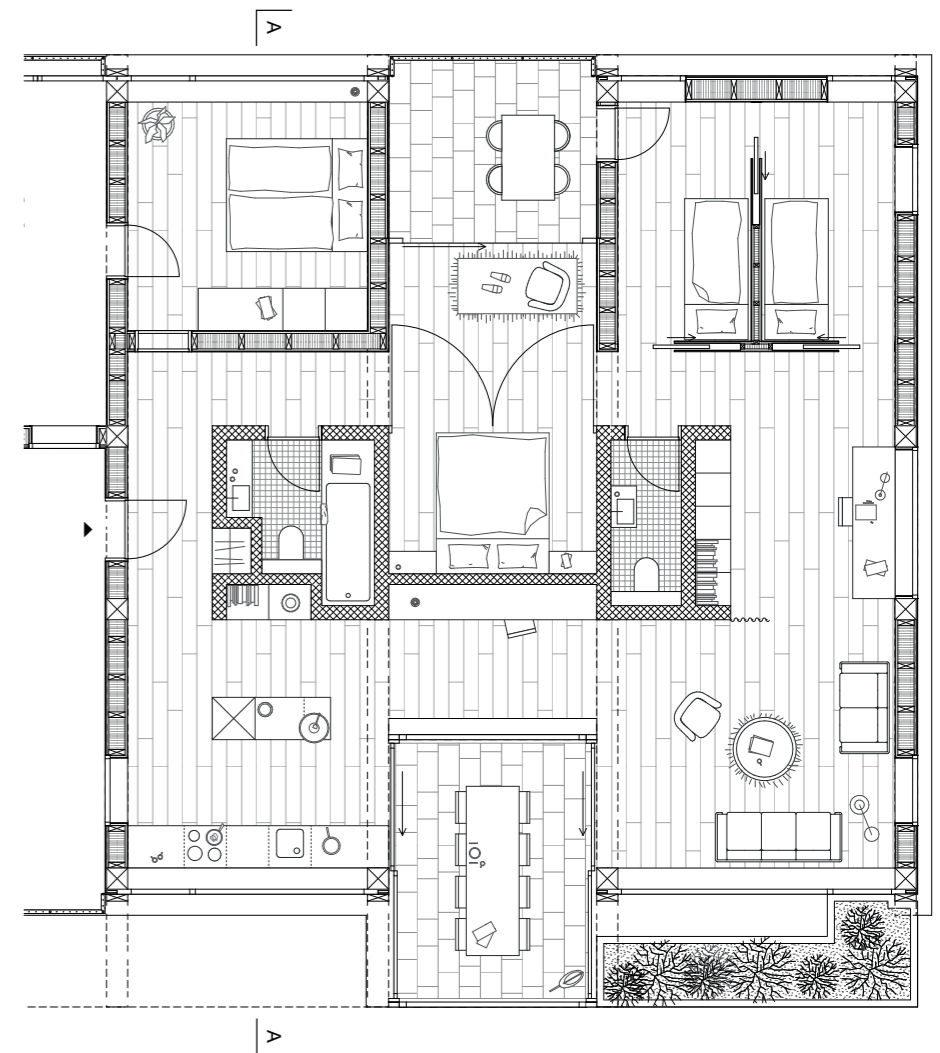
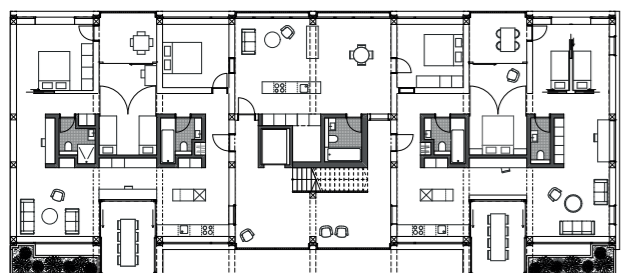
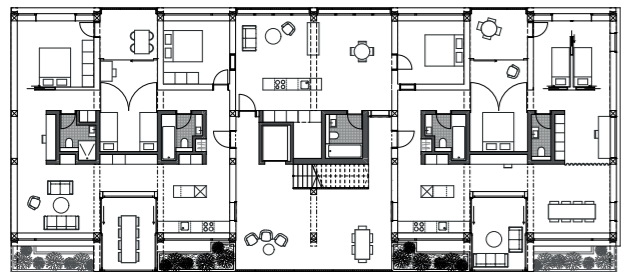
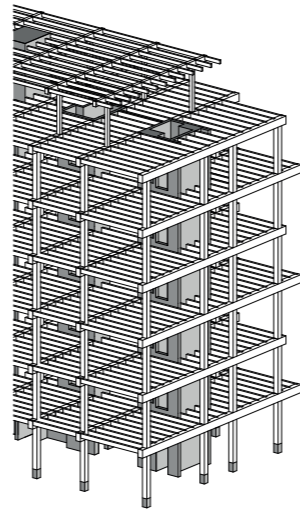
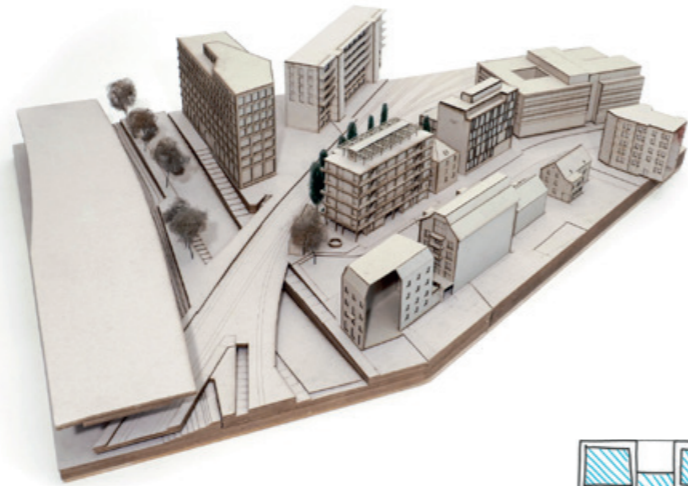
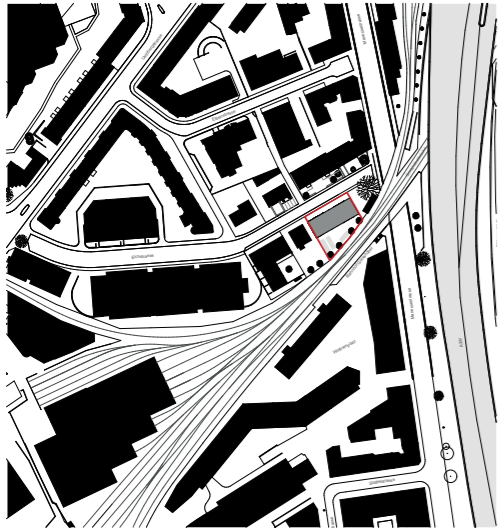


Situation 1:1000 genordet



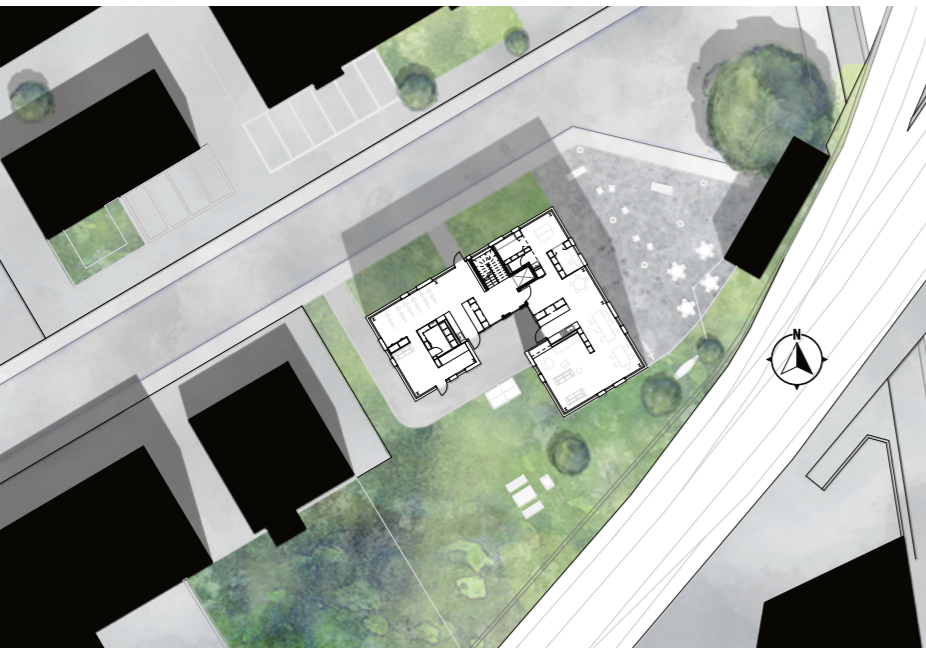
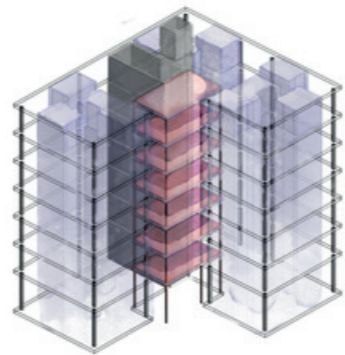
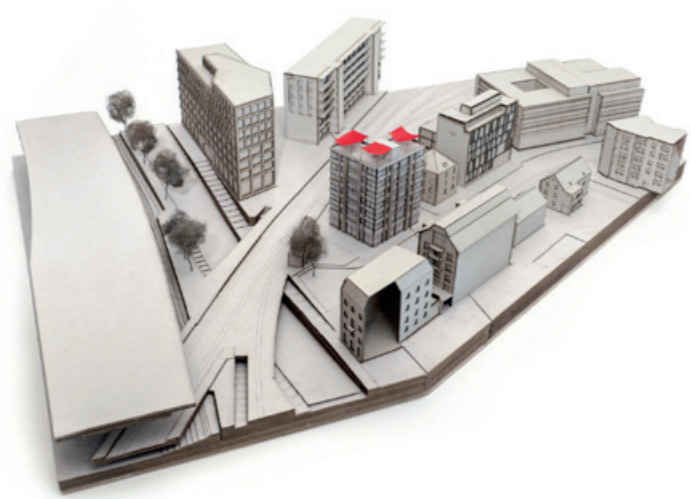


KEVIN BELLWALDER  
NICOLAS SENN



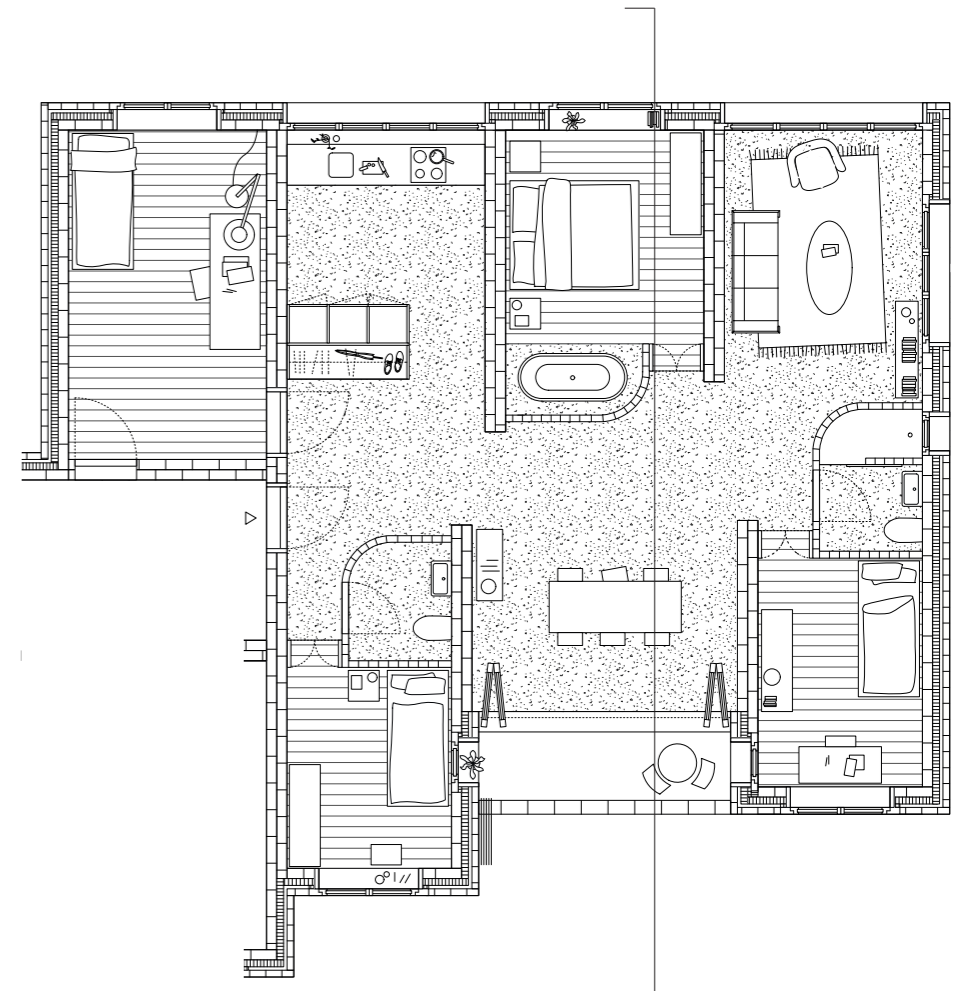
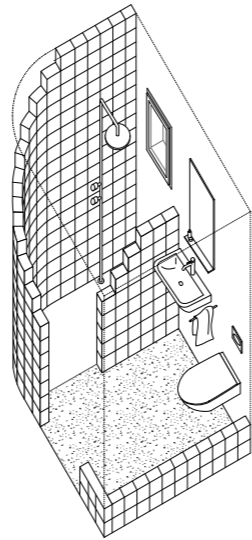
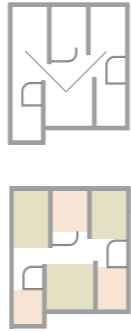
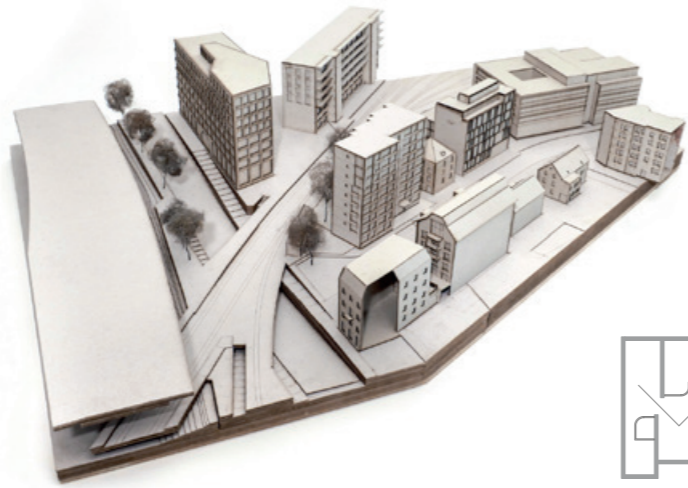


JOSEPHINE WEST  
JOEL KÖBER

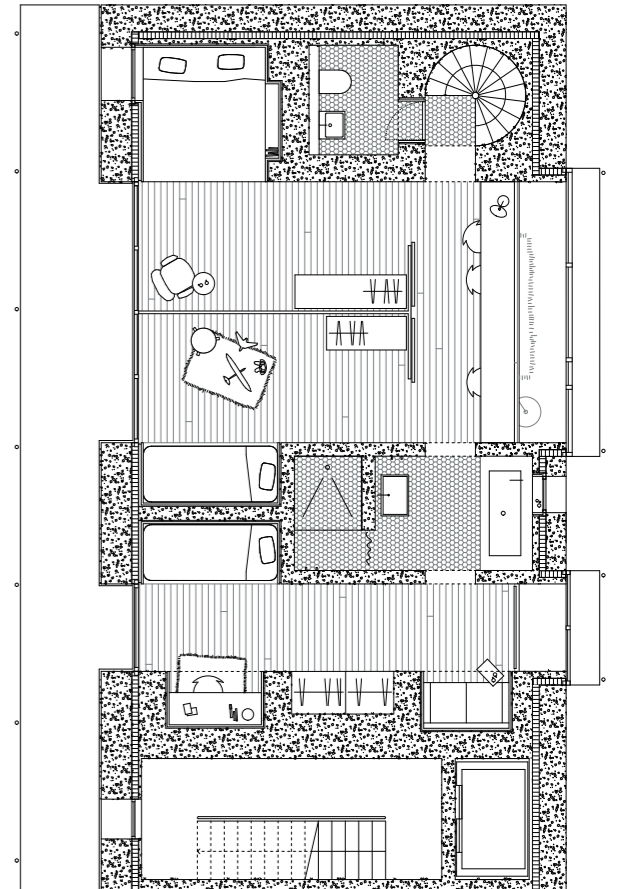
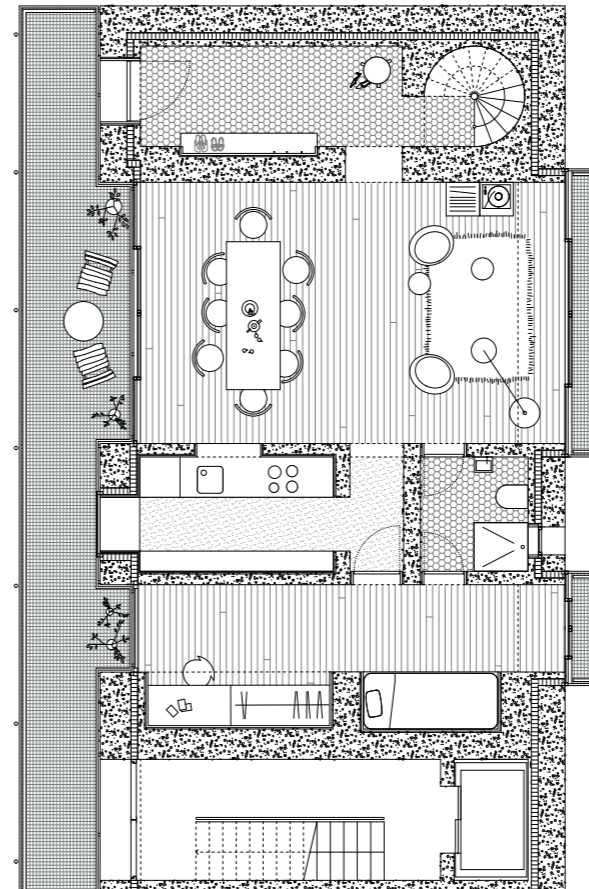
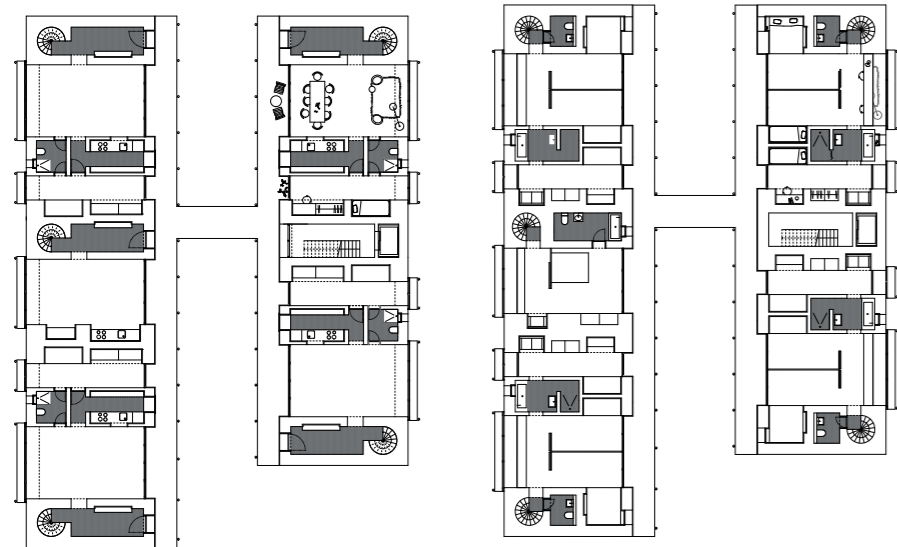
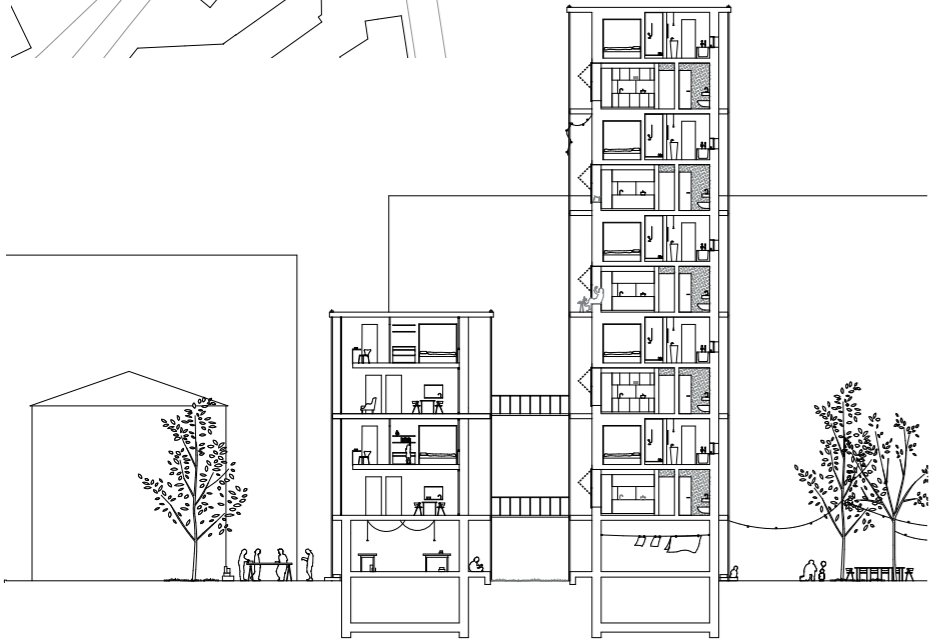
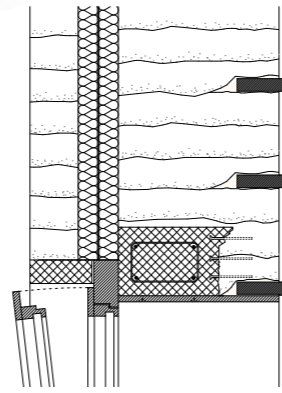




PAULA KERN  
LEONIE MISCHLER

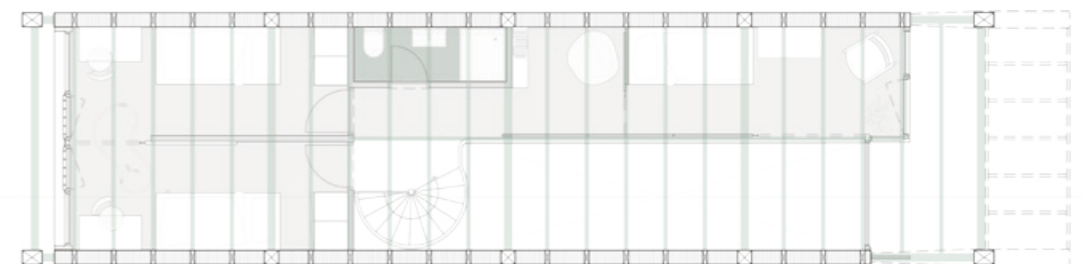
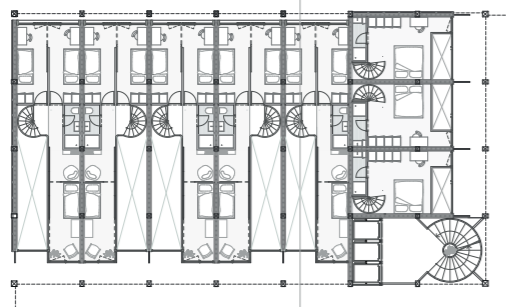
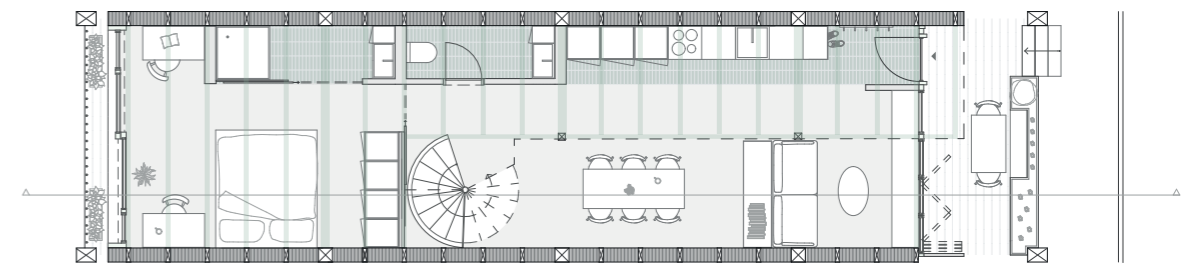
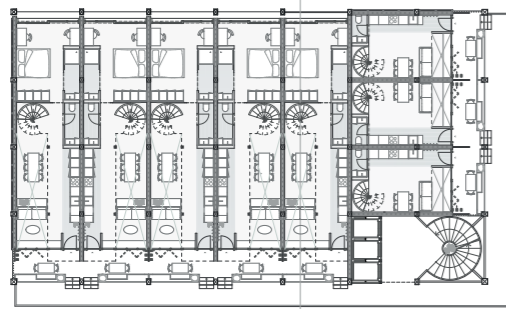
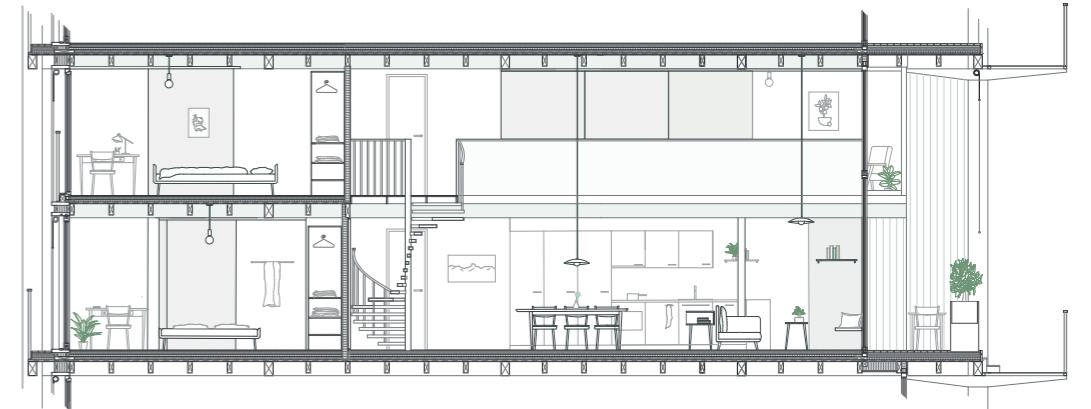
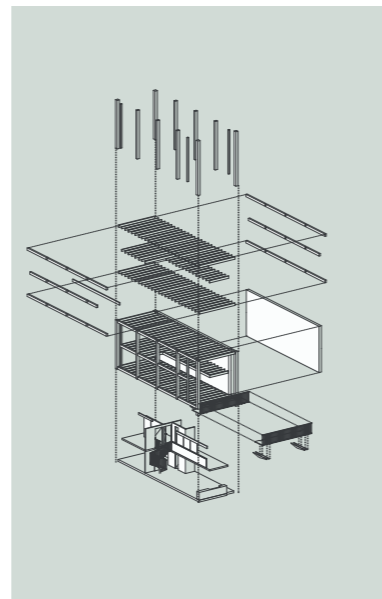








LUKAS KISTLER  
JOSIN ZANKER





# IMPRESSUM

## ASSISTIERENDE

RG Rosário Gonçalves  
LS Luis Sarabia  
NL Nicole Leuthold  
TR Tobia Rapelli

## HERAUSGEGEBEN VON

ETH Zürich  
Prof. Annette Spiro  
Professur für Architektur + Konstruktion  
HIL E 70.5  
[www.spiro.arch.ethz.ch](http://www.spiro.arch.ethz.ch)  
CH-8093 Zürich

Telefon: +41 44 633 63 63  
Fax: +41 44 633 15 87  
[spiro@arch.ethz.ch](mailto:spiro@arch.ethz.ch)

## GESTALTUNG

Lea Götschi, Norbert Zambelli  
basierend auf dem Konzept von Esther Rieser

Professur A. Spiro

© 2022



